

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

263 (9.11.1895) Abendzeitung

Abonnement:
Die Verlage abgeholt:
30 Pfg. monatlich.

Inserate:
Die Zeitungs-30 Pfg.
(als Anzeiger billiger).

Einzelnummer 5 Pf.
Doppelnummer 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 2.

Rotationsdruck.

Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.

Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden u. lokalen Theil
Albert Herzog,

Nr. 263.

Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Samstag den 9. November 1895.

Telephon-Nr. 86.

11. Jahrgang.

Marcellin Berthelot über die Entwicklung der Wissenschaft.

Es wird jetzt eine Rede in Erinnerung gebracht, in der Marcellin Berthelot, der neue französische Minister des Innern, im Frühling 1894 von seinem Standpunkt als Chemiker aus die zukünftige Bedeutung der Wissenschaft beleuchtet hat.

Das Problem der Industrie besteht darin, unerschöpfliche Kraftquellen zu finden, die sich mit möglichst wenig Arbeit erneuern. Bisher wurde Dampf durch die chemische Energie verbrannter Steinkohlen erzeugt, aber die Steinkohle ist beschwerlich zu gewinnen und ihr Vorrath nimmt von Tag zu Tag ab.

Mit der Erdwärme würden sich zahlreiche chemische Probleme lösen lassen, darunter das höchste Problem der Chemie, die Herstellung der Nahrungsmittel auf chemischem Wege. Im Prinzip ist es schon gelöst: Die Synthese der Fette und Oele ist längst bekannt, bald wird man auch die Zusammensetzung der Stickstoffelemente kennen.

Dann wird eine Umwälzung eintreten, von der man sich jetzt noch einen Begriff machen kann. Fruchtfelder, Weinberge und Viehweiden werden verschwinden; der Mensch wird an Milde und Moral gewinnen, weil er nicht mehr vom Mord und der Zerstörung lebender Wesen leben wird.

Diese Zukunftsphantasien sind übrigens nicht Eigentum Berthelots. Schon vor ihm führte, wie die „Voss. Ztg.“ erinnert, Werner Siemens auf dem Naturforscherkongress in Berlin in einem Vortrage: „Das naturwissenschaftliche Zeitalter“ aus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Nov. Das Konzert, welches gestern Abend die schwedisch-französische Diva Frau Sigrid Arnoldson veranstaltete und das vor außergewöhnlich stark besetztem Museumsaal vor sich ging, brachte der Sängerin, deren Ruhm die Tagesblätter voraus verkündet, reiche Erfolge ein.

gestrigen Konzertgaben haben begehrt gemacht, vor allem der flotte, brillant gesungene Schattenwalzer aus „Dinorah“, das hübsche Scholiedchen Eckerts mit den leise verhallenden Klängen und die schwermäßigen, empfindungsvoll vorgetragenen schwedischen Weisen.

Obwohl es sich in erster Reihe um ein Konzert von Frau Sigrid Arnoldson handelte, so fand im übrigen auch der Ausführende des Klavierparts, Herr Albert Eibenschütz, Professor am Kölner Konservatorium, verdiente Beachtung und viel Anerkennung. Seine Technik ist eine augenscheinlich bedeutende und sein Vortrag deshalb von einer vornehmen Sicherheit.

Mittheilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

- A. Mittelschulen.
1. Versetzungen:
Specht, Adolf, Lehramtspraktik. und Volontär an der Oberrealschule in Karlsruhe, wird Verwalter einer Lehrstelle an dieser Anstalt.
2. Gehörden:
Steinhauer, Konrad, Professor a. D., früher an der Oberrealschule in Karlsruhe.
Berberich, Otto, Lehramtspraktik. am Wenderschen Institut in Weinheim.
B. Volksschulen:
1. Versetzungen und Ernennungen:
Albiez, Josef, Schulverw. in Strittmatt, als Unterl. nach Zigenhausen, A. Stodach.
von Au, Adam, Unterl. in Defingen, A. Donaueschingen, wird Schulverwalter dafelbst.
Bäßler, Felix, Schulverw., von Oberhomburg nach Illmensie, A. Pfüllendorf.
Bär, Josef, Schulverw. in Oberwilt, A. Waldshut, wird Hauptlehrer dafelbst.
Bayer, Franz, Unterl. in Stupferich, als Hilfslehrer nach Wittenthal, A. Freiburg.
Beck, Heinrich, Schulverw., von Dinglingen nach Mälben, A. Eberbach.

Die Paradieswitwe.

13) Roman von H. Palmé-Payson. (Nachdruck verboten.)

„Ach,“ sagt sie, „stünde doch auch Franz heute an meiner Seite.“

Günthers Augenbrauen ziehen sich zusammen, die Lippen schließen sich fester. Adelheids Worte berühren die einzige wunde Stelle, die das Leben seinem Gemüthe geschlagen hat. Ein Nühren daran kann er schlecht und nur unter Schmerz vertragen. Bei Adelheid ist es anders, da fluthen die Gefühle rascher auf und nieder. Jetzt lächelt sie schon wieder.

„Wir fahren“, sagt sie, Günther zuckend, „natürlich zusammen in die Kirche, ich meine Du und ich. Auf dem Rückweg muß ich aus Rücksicht für Franz mit dessen Mutter fahren, leider! Alte Leute sind mir langweilig, ich verstehe es gar nicht, mich mit ihnen zu unterhalten, obgleich ich bald selbst alt bin und —“

Und hüßlich hat sie eigentlich sagen wollen, aber das Klang denn doch zu absurd. Der bitterste Feind hätte ihr ja ihre Wohlgestalt nicht abstreiten können. Sie zögert daher und sieht ihn fragend, verlangend an. Ganz gewiß erwartet sie eine schmeichelhafte Bemerkung von ihm. Als die ausbleibt, Günthers dunkle, tiefliegende Augen nur mit einem gerfrennten, abwesenden Ausdruck an ihr hängen — er kann sich mit der Erinnerung an Franz

nicht sogleich abfinden — fährt sie fort, ein wenig gereizt den Kopf aufwerfend: „Nicht wahr, dann nimmst Du eine andere Dame — Jugend und Schönheit sind heute unter meinen Gästen vertreten und können auch Dir einmal — hüte Dich, Günther — vielleicht gleich heute verhängnisvoll werden.“

Sie sagt das Alles sehr freundlich und schelmisch, bereits im Fortgehen begriffen und daher den Kopf zurückwendend. Nicht viel, aber ein Wischen kokettirt sie doch. Das bemerkt der Regierungsrath mit dem Jungfernblick, daß es der schönen Frau nicht schlecht steht, daß ihr Wesen dadurch für Andere, in diesem Fall — warum soll er es nicht sagen — auch für ihn etwas sehr Erwärmendes, ja Bräutliches erhält.

Inzwischen haben sich die Wagen mit den Brautjungfern und Brautführern eingestellt. Es beginnt eine großartige Vorstellung, die Adelheid mit der Gewandtheit der Weltbame in eigenartig lebenswürdiger Weise zu erlebigen und dadurch den fremden Schwager schnell zu orientiren weiß. Sie hat von Jugend und Schönheit geredet. Die erstere konnte man allerdings keiner abspreehen, auch nicht eine große Eleganz in der Kleidung, das rauschte, glitzerte und knisterte um ihn her in Atlas, Seide und Perlen — mit der Schönheit aber sah es bedenklicher aus.

Ob Nora die Wahl der Brautjungfern nach eigenem Belieben und Geschmack hatte bestimmen dürfen? Die schlanke Bräutlein dort mit dem festen, beweglichen Köpfchen

und den blanken Vogelaugen theilte sicherlich andere als ihre stillen Interessen. Da hörte er auch schon Adelheid vorstellend sagen: „Fräulein Armgard v. Jähren, jüngste Tochter unseres lebenswürdigen Herrn Oberst, eine ganz vorzügliche Reiterin und — Pferdebekennerin, etwas seltenes bei jungen Damen, Günther.“

„Seltenes ist nicht immer bestes!“ rief mit geschmeichelter Meise munter die Gerühmte.

„Das bestreite ich in diesem Falle,“ gab Adelheid artig zurück und fuhr dann fort, auf ein junges, sehr selbstbewußt blickendes Mädchen zeigend: „Unser junges, kunstbegabtes Fräulein Biedinger, unsere heilige Cäcilie, spielt jede, auch die schwerste Musik prima vista.“

Fräulein Biedinger, in ihrer Haltung ganz Statue, schenkt dem Regierungsrath nur einen kurzen Blick, der am Gesicht vorbeigeht und nur die Orden trifft, macht eine kleine, ganz kleine Verbeugung, und dabei umspielt ein schwaches Lächeln, eigentlich nur eine Muskelzuckung, ihre Lippen. Daß sie Chopin spielen würde oder vielmehr könnte, bezweifelt Günther. Bedenktungslos flüstert Adelheid ihm zu: „Sie ist Millionärin!“

Dann deutet ihre weiße Hand mit anmuthiger Geberde auf eine junge, hochgewachsene, rothblonde Dame, die durch eine etwas vorspringende Nase, einen sehr rothen Mund, über den Natur die Signatur eines Flaumes hingehaucht, ein außergewöhnliches, pikantes Gesicht zeigt.

(Fortf. f.)

Becker, Adam, Schulverw., von Friedrichsdorf nach Reichenbach, A. Buchen.
 Becker, Wilhelm, Schulkand., als Untert. nach Reutlingen, A. Eberbach.
 Becker-Bender, Martin, Schulverw. in Birkach, A. Schopfheim, wird Hauptlehrer daselbst.
 Beyerle, Gust., als Schulverw. nach Hildmannseld, A. Bahl.
 Blau, Friedrich, Hilfsf. in Wächendrom, als Untert. nach Springen, A. Pforzheim.
 Brehm, Emil, Schulverw. in Reifelsingen, wird Hauptf. in Röhrberg, A. Schönau.
 Brüttsch, Karl, Schulverw., von Schweighausen nach Herbolzheim, A. Mosbach.
 Burger, Helene, Unterlehrerin in Achern, als Hilfslehrerin nach Karlsruhe.
 Burger, Oskar, Schulkand., als Untert. an die Seminar-Übungsschule in Ettlingen.
 Danner, Karl, Schulverw., von Hammereisenbach nach Obereschach, A. Willingen.
 Damm, Alois, Untert. in Rippenheim, als Schulverw. nach Oberweschnegg, A. St. Blasien.
 Deck, Anton, Hauptf., von Mühlbach nach Tiefenbach, A. Eppingen.
 Eisert, Karl, Schulverw., von Grafenhausen, A. Ettenheim, nach Willigheim, A. Mosbach.
 Eißig, Josef, Schulverw., von Wühl nach Heiligenseld, A. Bahr.
 Fahlbusch, Karl, Schulkand., als Untert. nach Mühlhausen, A. Wiesloch.
 Feigenbuch, Erwin, Hilfsf. in Reibshausen, als Untert. nach Reutbach, A. Bruchsal.
 Feigenbuch, Otto, Hilfsf. in Walldorf, als Schulverw. nach Wölschbach, A. Durlach.
 Fleck, Jul., Hauptf., von Mühlbach nach Sulzfeld, A. Eppingen.
 Fuchs, Theodor, Hilfsf. in Ruchloch, A. Heidelberg, wird Schulverw. daselbst.
 Furtwengler, Erasmus, Hilfsf. in Tiefenbach, A. Eppingen, wird Untert. daselbst.
 Geierhaas, Georg, Schulverw. in Sattelbach, A. Mosbach, wird Hauptf. daselbst.
 Geierhaas, Hermann, Schulkand., als Untert. nach Wiesenthal, A. Bruchsal.
 Göbe, Ernst, Schulverw. in Ruchsen, als Untert. nach Eubigheim, A. Tauberbischofsheim.
 Gottmann, Emil, Schulkand., als Hilfsf. nach Weingarten, A. Durlach.
 Grünwald, Heinrich, Schulverw., von Hettlingen nach Unterbalbach, A. Tauberbischofsheim.
 Guder, Theodor, Untert. in Konstantz, als Schulverw. nach Mögglingen, A. Konstantz.
 Hauser, Emil, Schulkand., als Untert. nach Langenbrücken, A. Pforzheim.
 Heck, Wilhelm, Schulverw., von Dorlanden nach Erfingen, A. Pforzheim.
 Heckmann, Albert, Hilfsf. in Ettlingen, wird Hauptf. in Hosen, A. Schopfheim.
 Hefner, Otto, Schulverw. in Wallbüren, wird Unterlehrer daselbst.
 Heinz, Georg, Schulverw. in Vorderlehengericht, A. Wolfach, wird Hauptf. daselbst.
 Herbold, Arthur, Schulverw. in Reisch, als Untert. nach Nordweil, A. Emmendingen.
 Höfse, Karl, Untert., von Urloffen nach Krozingen, Amt Staufen.
 Hörth, Friedrich, Untert., von Gerolsau nach Mannheim.
 Hörth, Richard, Untert., von Kirchgarten nach Maulburg, A. Schopfheim.
 Huber, Wilhelm, Schulkand., als Hilfsf. nach Ittlingen, Amt Eppingen.
 Klump, Georg, Schulkand., als Hilfsf. nach Friesenheim, A. Bahr.
 Knapp, Ernst, Untert. in Tiefenbach, als Schulverw. nach Oberhausen, A. Bruchsal.
 Kolb, Otto, Untert., von Springen nach Ruitz, Amt Bretten.
 Kreidler, Mathias, Hilfsf. in Oberschöndorf, A. Säckingen, wird Untert. daselbst.
 Linnebach, Philipp, Untert., von Ruitz nach Rielingen, A. Karlsruhe.
 Maßbacher, Karl, Untert., von Bippingen nach Konstantz.
 Maier, Konrad, Schulkand., als Untert. nach Ludwigsbafen, A. Stodach.
 Marzluft, August, Hilfsf. in Bietigheim, als Schulverw. nach Rothenberg, A. Wiesloch.
 Mayer, Ludwig, Schulkand., als Hilfsf. nach Welschnureuth, A. Karlsruhe.
 Mucke, Philipp, Hilfsf. in Karlsruhe, wird Untert. daselbst.
 Müller, Emilie, Schulkand., als Unterlehrerin nach Mörsch, A. Ettlingen.
 Müller, Otto, Untert. in Wallbüren, als Hilfsf. nach Dittigheim, A. Tauberbischofsheim.
 Neef, Wilhelm, Schulkand., als Untert. nach Radoßzell, A. Konstantz.
 Nieklaus, Friedrich, Schulkand., als Untert. nach Ruchbaum, A. Bretten.
 Noe, Karl, Schulverw. in Schönau, A. Heidelberg, als Untert. nach Schweighausen, A. Ettenheim.
 Noth, Karl, Schulkand., als Untert. nach Swattingen, A. Bonndorf.
 Ochs, Julius, Untert. in Mühlhausen, A. Wiesloch, wird Hauptf. in Hettlingen, A. Buchen.
 Rein, Wilhelm, Schulkand., als Hilfsf. nach Winterweiler, A. Borsach.
 Rieffler, Karl Otto, Schulverw., von Altdorf nach Ebenheid, A. Wertheim.
 Rohr, Marie, Schulkand., als Hilfslehrerin nach Niederhohndorf, A. Pforzheim.
 Ruch, Eugen, Schulverw., von Friesenheim nach Peterzell, A. Mühlhausen.

Schäfer, Hugo, Verwalter einer Lehrstelle an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe, wird Hauptlehrer an der Volksschule daselbst.
 Schäfer, Julius, Schulkand., als Untert. nach Bippingen A. Stodach.
 Schilling, Franz, Schulverw. in Hundsbach, A. Bahl, wird Hauptf. daselbst.
 Schmidt, Bertha, Schulkand., als Unterlehrerin nach Urloffen, A. Pforzheim.
 Scholl, Anna, Unterlehrerin, von Langenbrücken nach Achern.
 Schott, Michael, Schulkand., als Hilfsf. nach Stupferich, A. Durlach.
 Seiß, Wilhelm, Schulkand., als Untert. nach Ungersheim, A. Bahl.
 Stein, Karl, Schulverw. in Zwingenberg, als Untert. nach Dörsbach, A. Sinsheim.
 Stenzel, Eduard, Hilfsf. in Waldmühlbach, wird Hauptf. in Ebnau, A. Schönau.
 Stadelhofer, Albert, Untert., von Ungersheim nach Gerolsau, A. Baden.
 Stoll, Karl, Schulkand., als Untert. nach Pforzheim.
 Thoma, Karl, Hilfsf. in Leutershausen, als Untert. nach Konstantz.
 Traub, Franz, Untert., von Mannheim nach Heidelberg.
 Vogt, Gustav, Untert. in Mörsch, als Schulverwalter nach Mühlbach, Amt Eppingen.
 Weber, Hermann, Schulverw. in Reizingen, wird Hauptf. in Wallbüren, A. Buchen.
 Weber, Karl, Schulkand., als Untert. nach Karlsruhe.
 Weinkler, Karl, Untert., von Zigenhausen nach Stupferich, A. Durlach.
 Zimmermann, Julius, Schulverw., von Hierbach nach Niedergebisbach, A. Säckingen.
 Zwick, Karl, Schulkand., als Untert. nach Desingen, Amt Donaueschingen.

2. Auf Ansuchen der Stelle entbunden:

Koch, Ludwig, Untert. in Radoßzell.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 8. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Der 28 Jahre alte Heizer Karl Pfeifer aus Mühlburg brachte im Monat Juli Geld, um seine Hausmiete bezahlen zu können. Von seinen Verwandten bekam er keines, er mußte sich daher nach einer anderen Quelle umsehen. Er wandte sich an die Gewerbebank, aber nicht unter seinem Namen, denn er bekam dort keines mehr, weil er ein früher aufgenommenes Darlehen nicht pünktlich heimbezahlt hatte, sondern unter dem Namen seines Schwagers, des Mägers Heß, und suchte um den Betrag von 60 M. unter Angabe eines Bürgen nach. Das verlangte Geld wurde bewilligt und auch von Pfeifer, der auf der Gewerbebank die Darlehensurkunde auf den Namen seines Schwagers unterschrieb, erhoben. Alles wäre nun für Pfeifer gut abgelaufen, wenn er die Raten pünktlich zurückbezahlt hätte. Da er dies nicht that, wurde natürlich nicht er, sondern der angebliche Darlehensaufnehmer Heß zur Zahlung genötigt, der natürlich und auch mit Recht sich gegen diese Zurechnung verwahrte. Dadurch wurde die von Pfeifer begangene Urkundenfälschung entdeckt und zur gerichtlichen Anzeige gebracht. Heute hatte sich Pfeifer vor der Strafkammer zu verantworten, die ihn zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilte. Die Anklage gegen Rudolf Speck von hier wegen Verleumdung kam nicht zur Verhandlung.

Die übrigen auf der Tagesordnung verzeichneten Fälle betrafen Verurtheilungen, die durch folgende Urtheile ihre Erledigung fanden: Bäcker Jakob Krauß, 22 Jahre alt, aus Karlsruhe wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis; die Anklage gegen den Schmied Johann Nowak aus Reutwalden wegen Körperverletzung wurde verurteilt; Parkettbodenleger Georg Hartmann aus Mühlhausen, 24 Jahre alt, hier wohnhaft, wegen Körperverletzung 1 Monat Gefängnis; die Verurteilung des Schreiners Johann Michael aus Bruchsal, angeklagt wegen Verleumdung, wurde wegen Nichterreichens des Angeklagten verworfen; Agent Wendelin Hund, 43 Jahre alt, aus Freiburg, hier wohnhaft, wegen Uebertretung der Gewerbeordnung 150 M. Geldstrafe.

▲ Karlsruhe, 8. Nov. Tagesordnung der Strafkammer II für Samstag den 9. November, Vormittags 9 Uhr. 1. Otto Kuebel aus Kronau wegen Körperverletzung. 2. Philippine Ringklab aus Wüchsen wegen Betrugs. 3. Johann Kallen aus Schmie wegen Betrugs. 4. Gottfried Dreßler aus Langenab wegen Körperverletzung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Nov.
 9 Patentprozess. Von dem kaiserlichen Patentamt in Berlin wurde in den bekannten Patentprozessen in Sachen der Auerischen Patente durch Urtheil von Gustav der letzteren entschieden und alle gegen diese angestrenzten Nichtigkeitsklagen abgewiesen.
 8 Ständige Politiker. Vor einigen Tagen führten zwei im Stadttheater Mühlburg wohnende Herren in einer dortigen Wirtschaft über politische Dinge ein Gespräch, bei dem sie so erregt wurden, daß der eine dem andern ein beleidigendes Wort zuwarf, worauf dieser seinem Gegner eine Ohrfeige gab. Der Geschlagene erwiderte den Schlag damit, daß er seinen Widerpart am Hals faßte und auf den Boden warf, was jenen veranlaßte, als er wieder vom Boden auf war, ein Bombardement mit Biergläsern zu eröffnen. Eines der Gläser traf den Wirth, der abwehren wollte, an die Stirne, daß das Glas zerbrach, der Wirth aber eine schwere Verletzung erhielt und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

9 Drohbrief. Ein Kaufmann aus Pforzheim, der seit einigen Monaten hier wohnt, wurde verhaftet, weil er an einen Geschäftsmann in Baden einen Drohbrief richtete, um von jenem Geld zu erpressen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 8. Nov. Die in der vorigen Session des Reichstags nach monatlangen Kommissionsberatungen in

der Kommission stücken gebliebene Novelle zur Gewerbeordnung, die Einschränkungen des Hausirhandels der Handelsreisenden, der Drogeriegeschäfte, des Kleinhandels mit Bier und Branntwein und verschiedene Verschärfungen des Konzeptionswesens betraf, wird gutem Vernehmen des „F. J.“ nach, in dieser Session von der Regierung nicht wieder eingebracht werden. Dafür aber werden die Konservativen das, was in der vorigen Kommission aus dieser Vorlage angenommen worden ist, als selbständigen und dann wohl auch der Regierung genehmen Initiativantrag einbringen und wahrscheinlich zu diesem Vorgehen das Zentrum einladen. Eine derartige gemeinschaftliche Aktion wird vielleicht auch Stimmung für die Präsidentenwahl machen.

Berlin, 8. Nov. Die im Reichsamt des Innern zusammengetretene Kommission hat gestern die Verathung der einzelnen Paragraphen des Entwurfs zur Revision der Alters- und Invaliditäts-Versicherung fortgesetzt und wird heute damit fertig werden. Dann folgt noch die Besprechung der Vereinfachung oder Verbindung der drei Arbeiter-Versicherungs-Gesetze nach den Vorschlägen des Präsidenten Böttcher und des Dr. Freund.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 8. Nov. Das Organ der Anarchisten, der „Sozialist“ ist heute Morgen, noch bevor ein Exemplar herausgegeben werden konnte, durch die politische Polizei in der hiesigen Zeitungszentrale wegen eines aufreizenden Artikels beschlagnahmt worden.

München, 8. Nov. Im Lenbachprozeß (betr. Verkauf und Vertrieb einer großen Anzahl Bilder, Studien etc. Lenbach's, 3. Th. mit gefälschter Aufschrift) beantragte der Staatsanwalt wegen Betrugs, Hehlerei und Urkundenfälschung gegen den Angeklagten F. A. Adersmann 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, Lapp 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus, gegen den Kunsthändler Heine mann 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus. Auch wurde gegen jeden der Angeklagten auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre beantragt.

Wien, 8. Nov. In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses wird von antiemittitiver und kirchlicher Seite der Dringlichkeits-Antrag eingebracht werden, die Regierung aufzufordern, die Gründe der Entscheidung in der Frage der Bürgermeisterwahl bekannt zu geben.

Paris, 8. Nov. Durch den Rücktritt Christophle's als Gouverneur der Bodenkreditbank sind die Werthpapiere dieses Instituts um 30 Frs. gefallen.

Paris, 8. Nov. Die Regierung hat beschlossen, eine radikale Reinigungsoperation im Parlament vorzunehmen, um die verdächtigen Senatoren und Abgeordneten, welche im Panama-Prozeß unbehelligt geblieben sind, einem neuen Prozeß zu unterwerfen. Gegen alle notorischen Panamisten soll das Verfahren eingeleitet werden. Bourgeois wird von der Kammer eine diesbezügliche Autorisation verlangen.

Paris, 8. Nov. In dem Keller eines Bäckereigeschäfts fand eine Explosion statt, durch welche zwölf Personen schwer verletzt wurden.

Konstantinopel, 8. Nov. Eine Privatdepesche der „Frei. Z.“ aus Batum meldet, daß in Erzerum furchtbare Meutereien vorgekommen und in der Umgegend viele Dörfer verbrannt und verwüstet wurden. Die Zahl der Opfer sei sehr groß.

Konstantinopel, 8. Nov. Der „Köln. Ztg.“ wird von hier gemeldet, daß der General Freiherr von der Goltz-Pasha gestern seine Entlassung aus dem türkischen Heere nachgesucht hat.

Warschau, 8. Nov. Graf Schuwalow ist nach Petersburg berufen worden, um das Ministerium des Innern zu übernehmen.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Deff. Kreditaktien	325 1/2	102.—
Deff. Staatsb. A.	321 1/2	218.60
Lombarden	93 1/2	173.20
3/4% Portug. St.-Ant.	26.30	91.—
Ggypter	103 7/8	26.40
Zinsen: schwach.		
Frankfurt a. M. (Schlußkurse 1. 2 Uhr 37 Min.)		
Wechsel Amsterdam	168.57	104.30
London	20.433	104.10
Paris	81.05	31.40
Wien	169.50	33.20
Privatdisconto	3.—	86.90
Napoleon's	16.22	103.—
4% Deutsche Reichsbank	105.15	85.—
3% „	99.—	129.—
4% Preuß. Conjols	105.05	40.30
4% Bad. St.-Dbl. i. S.	103.05	66.20
Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	241.25	220.—
Disconto-Commandit	218.60	158.—
Staatsbahn	161.75	175.75
Lombarden	45.80	60.75
Wien (Vorberichte).		
Kreditaktien	386.25	100.05
Staatsbahn	380.70	100.80
Lombarden	108.10	262.—
Marknoten	59.07	98.60
4% Ungaru	120.90	
Zinsen: schwach.		

Hierdurch beehre ich mich höflichst anzuzeigen, dass
meine Vertreterin nur noch
bis Sonntag den 10. November cr. im Hotel Germania
 hieselbst anwesend ist, um Bestellungen entgegen zu nehmen.
 Hochachtungsvoll
E. Jacoby,
 Karlsruhe, Hotel Germania.
 Baden-Baden.

L. z. Tr.
 11. XI. 95. 8 1/2 U. A.
 Krzch. m. Vrtrg.

Schluss

Montag, 11. Nov.
 des großen
Berliner Schirmverkaufs
 und verkaufe deshalb, um Fracht zu sparen, zu jedem annehmbaren Preis. Auswahl in Neuheiten in Nadeln, Schirmen, Zanzellen, Gloria, seidene Regenschirmen mit Sturmgestellen, Selbstöffnern, Selbstschließern etc. etc. 16530
 Man esse, diese günstige Gelegenheit gut und außerordentlich billig zu kaufen, zu benutzen.
Schluss, Montag, 11. Nov.
Kaiserstraße 58,
 zwischen Adler- u. Kronenstr.
Simon Lichtenstein.

Homöopathie
 Die homöopathische Central-Apotheke v. Horat V. Mayer, Apotheker in Cannstatt (Württ.) liefert sämtliche homöopathische Arzneimittel, homöopathische Hausapotheken u. dazu gehörige Lehrbücher. Einzige ausschließlich der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs, deshalb sämtliche Präparate von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend, gewöhnlich noch am Tage des Einlaufs der Bestellung. Preisliste steht gratis und franco Jedermann zu Diensten.
 74372419

Cravatten-Fabrik
Blömer & Co.,
 St. Tönis-Crefeld 16.
 Billigste Bezugsquelle aller Arten Cravatten.
 Stoffmuster und illustrierte Preisliste 15.10 gratis und franco. 12495

Suppen
Wurze
MAGGI
 Bouillon
 Kapseln
 zu 12 & 8 Pfg
 Zur Gicht-Färbung
ergraut Haare
 verwende man nur **Kuhn's giftfreie**
Haarfarbe u. Kopf-Öl.
 M. 1.50 u. 3.- 50 u. 100 Pf.
 In Karlsruhe nur **W. Lott, Fris.**
 Kronenstr. 52, zu haben. 16325.15.1

Berein ehemaliger 113er.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden zur
General-Versammlung
 auf **Samstag den 9. d. M., Abends 8 Uhr,** in die **Alte Branerei Bischoff,** Herrenstraße 10, hinterer Saal, freundlichst eingeladen. Es soll die Genehmigung der Statuten vorgenommen werden, ebenso finden Aufnahmen neuer Mitglieder statt.
 16414.2.2
Der Vorstand.

Südd. Marine-Club Karlsruhe.

Gedenkfeier
 aus Anlaß der 25 jährigen
 Wiederkehr des Tages von
Havanna
 statt, an welchem S. M. S. „Meteor“ unter Führung des jetzigen Kommandirenden Admirals der Flotte, **Excellenz Knorr,** einen Sieg über den französischen Aviso „Douvet“ errang. 16539.2.1
 Hiezu werden die verehrlichen Mitglieder, sowie ehemalige Angehörige der Kaiserl. Marine freundlichst eingeladen und bittet um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.



Arnold's Doppel-Aliquot-Piano,
 vollständiger Ersatz für seinen Flügel, in Bezug auf Tonstärke, Schönheit und Haltbarkeit, besonders empfohlen durch Hans v. Bülow und vielen anderen Musikautoritäten, 10jährige Garantie, Probezeit, Ratenzahlungen, Fabrikpreise. 13816.13.7
W. Arnold, Pianofortefabrik, Aachenburg.

Samstag den 9. November
Schluss des Ausverkaufs
 zu halben Preisen bei
Friedrich Knab,
 Lammstrasse.

Toilettegläser, Wandwaschgefäße, fein lackirte Brief- und Schlüsselkasten à M. 1.-, Kaffeezähler, Mühlen, Schleifsteine, Steinschrank, 50 Flaschen, eiserne Waschtische, Kinderwaschtische, Nipp-tische, Schirmständer, Christbaumständer. 16541

Ka harol (nicht alkoholisches)
 (Wasserstoffperoxyd Marke M. W.) ist das beste, billigste und unschädlichste
Mundwasser!
 Bereitung in Wasser und Sauerstoff. Vertilgung aller Mikroorganismen noch in Verdünnung von 1:1000. Beseitigung jedes Mundgeruchs. Gleichzeitiges bestes und bequemstes Mittel zur
Reinigung von Wunden.
 Sollte in keiner Haushaltung fehlen.
 Die Flaschen (60 Pfennig) sind mit Gebrauchsanweisung versehen. Zu beziehen von unseren Niederlagen oder direkt.

Medizinisches Waarenhaus (M. G.)
 Centralstelle für alle medizinischen Gebrauchsartikel. Permanente Ausstellung vieler durch Sachverständige geprüften hygienischen und medizinischen Neuheiten. 16504
Berlin N., Friedrichstraße 108, I.
 Ausführlicher Katalog auf Wunsch gratis u. franco.

Wer liefert jede Woche einige
 Sad Kleine Fichten-
 zweige? Offerten unter
 Nr. 16525 an die Exped.
 der „Bad. Presse“.
 16523.2.1

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß
 unser lieber, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Groß-
 vater, Bruder, Schwager und Onkel
Bernhard Weber,
 Alt-Weisfor,
 heute früh 4 1/2 Uhr nach längerem Leiden im Alter von
 68 Jahren sanft entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Wieser, geb. Weber,
Heinrich Wieser,
Joseph Weber Wittwe, geb. Fehr,
Katharina Augenstein, geb. Weber,
Theodor Augenstein,
Barbara Rastetter, geb. Weber,
Leo Rastetter,
Alois Weber,
Luise Weber, geb. Michel,
Emma Ochs, geb. Weber,
Julius Ochs.
 Weiertheim, 8. November 1895.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 10. d. M., Vor-
 mittags 11 Uhr, vom Trauerhause Bürgerstraße Nr. 92
 aus statt. 16545
Dies statt besonderer Anzeige.

Verloren!

wurde heute Mittag
 auf dem Wege von
 der Gartenstraße durch
 die Kriegstraße zur
 Kronenstrasse eine goldene
Damenuhr. Der Finder wolle
 dieselbe gegen gute Belohnung
 Kronenstrasse 33 im Laden ab-
 geben. 16546

Nachhilfe-Stunden.

Student erth. gründl. Nachhilfe in
 allen Gymnasialfächern, in Französisch
 und Mathematik für alle Klassen.
 Adresse unter Nr. 16345 in der Exp.
 der „Bad. Pr.“ zu erfahren. 3.3

Wirthschafts-Gesuch.

Eine gutgehende Wirthschaft mit
 oder ohne Viehgelei wird bei einer
 Anzahlung von 6-8 Mille zu kaufen
 gesucht. Offerten unter Nr. 16507
 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

An- u. Verkauf

und Umtausch von Möbeln, Betten,
 Kleidern, Stiefeln und ganzen Haus-
 haltungen. Zu erfragen oder Adresse
 an **B. Strübin, Karlsruhe-Mühl-**
burg, Eisenbahnstr. 13. 16536

Sofenarbeiten

Sofenstraße 67, 3. St. werden alle
 Näharbeiten angenommen; auch
 werden ganze Kostüme von 6 M. an
 schön angefertigt. 16524.3.1

Junger Hattensänger

unter Garantie für Fang gesucht.
 Offerten mit Preis unt. Nr. 16521
 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schuhmacher

gesucht für Socken und Fleck.
 16531
 Waldstraße 69.

Arbeiterin-Gesuch.

Tüchtige Arbeiterin auf Damen-
 confection wird gesucht: 16529
Adlerstraße 1a.

Amme

eine gesunde wird zum alsbaldigen
 Eintritt gesucht. **Sebelstraße 17,**
 2. Treppen. 16538.2.1

Kinderfrauen-Gesuch.

Ein evangelisches, zuverlässiges,
 fleißiges Kinderfräulein nicht unter
 20 Jahren, welches etwas nähen und
 bügeln kann, wird in eine gute
 Familie auf's Land für dauernd und
 gegen guten Lohn auf Weihnachten
 gesucht. Angebote wollen unter Nr.
 16500 in der Expedition der „Bad.
 Presse“ abgegeben werden. 3.1

Lehrlings-Gesuch.

Ein talentvoller, williger, junger
 Mann findet in einem guten photo-
 graphischen Geschäft kostenlos Aus-
 nahme als Lehrling. Näheres in der
 Expedition der „Bad. Presse“ unter
 Nr. 16508. 3.1

Durlacher-Allee 24,

4. Stock links,
 ist ein gut möblirtes Zimmer mit
 freier Aussicht sofort billig zu ver-
 mieten.

Ein schön möbl. Parterrezimmer
 mit 2 Fenstern ohne vis-à-vis ist
 sofort oder später zu vermieten.
 Zu erfragen **Gartenstraße 59, part.**

Ein unmöblirtes, helles Parterre-
 Zimmer mit besonderem Eingang ist
 logleich oder später zu vermieten.
 Näh. **Luisenstr. 39, 3. St. links.**

Zimmer gesucht

bei intelligenter, israelitischer Familie.
 Offerten mit Preisangabe unter
 „Student“ Nr. 16519 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ richten

Telegramm.

Berlin, 7. November 1895.

Durch

Urtheil

des

Kaiserlichen Patentamtes

wurde heute



zu Gunsten



der Auer'schen Patente

entschieden und alle gegen diese angestregten Nichtigkeits-Klagen abgewiesen!!!

Die Kläger tragen sämtliche Kosten!

Das Zurecht-Bestehen der **Glühkörper-Patente Dr. Auer's**, des Erfinders des Gasglühlichts, ist durch obiges Urtheil documentirt und die gesammte Concurrrenz, möge sie heißen wie sie wolle, dadurch mit einem Schlage vernichtet.

Wer jetzt noch Lust hat, Nachahmungen zu kaufen, dem ist nicht zu helfen! Wer aber solche schon gekauft hat, dem sei der gute Rath: Er gebe sie gleich gegen Herauszahlung des Geldes zurück! wenn er sich

vor Schaden schützen

will, denn Glühlichtbrenner **ohne Glühkörper** sind bekanntlich **werthlos!!!**

Hochachtungsvoll

165192.1

Wilhelm Göttle,

Generalvertreter des Gasglühlichts Patent Dr. Auer von Welsbach.